



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal  
Herrn Dr. Hans Kremendahl  
Rathaus Barmen*

*42269 Wuppertal*

**Antrag**

Es informiert Sie Ulf Klebert  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 6510  
Fax (0202) 244 0987  
E-Mail klebert@spdrat.de  
Datum 16.07.2004  
**Drucks. Nr. VO/3317/04**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**19.07.2004**

Gremium  
**Rat der Stadt Wuppertal**

---

**Änderungsantrag zu VO/3244/04  
Regionale 2006 – Priorisierung und Finanzierung der Projekte  
TOP 6.4 der Tagesordnung des Rates am 19.07.2004**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

1. Die Regionale 2006 ist ein integriertes Programm zum Strukturwandel in Wuppertal. Ihre Teilprojekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, sind bewusst aufeinander bezogen und in ihren Wirkungen verzahnt.
2. Von der Regionale 2006 gehen daher Impulse aus:
  - für Barmen und Elberfeld
  - für die Medien- und Kulturwirtschaft
  - für die Zentren und Stadtteile
  - für die Lebensader Wupper und die Parks
  - für Highlights für Touristen und Einheimische.
3. Vor diesem Hintergrund nimmt der Rat der Stadt Wuppertal keine Priorisierung der Regionaleprojekte vor. Er fordert die Bezirksregierung auf, sich an die ursprünglichen Vereinbarungen zur Regionale 2006 zu halten.
4. Der Rat der Stadt Wuppertal lehnt eine Verknüpfung der Freigabe kommunaler Eigenmittel für die Regionale 2006 mit der Situation des städtischen Haushalts oder gar einer in der Zukunft möglichen Nachschusspflicht bei WSW ab. Er vertraut in dieser Frage den öffentlich getätigten Aussagen des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Peer Steinbrück vor der Wuppertaler Stadthalle.

5. Im Übrigen hat der Rat der Stadt Wuppertal vor allem deshalb dem Verkauf von Anteilen an den Wuppertaler Stadtwerken zugestimmt, um den städtischen Eigenanteil der Regionaleprojekte finanzieren zu können und damit Zukunftsinvestitionen zu ermöglichen. Diese müssen insgesamt auf den Weg gebracht werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

gez. Klaus Jürgen Reese  
SPD-Fraktionsvorsitzender